

diesem Buch einen Leitfaden zum Recht für Kulturschaffende und -ausübende vorgelegt. Damit wird unsere urheberrechtliche Literatur speziell für diesen Adressatenkreis ergänzt.

Seiner Zweckbestimmung entsprechend fhrt das Handbuch den Leser n die im Zusammenhang mit der Tätigkeit der Kulturschaffenden entstehenden Rechtsbeziehungen ein und gibt Antwort auf eine Vielzahl praktischer Fragen auf diesem Gebiet. Dabei ist der thematische Bogen weit gespannt. Er reicht von Aussagen zu Grundfragen unserer Rechtsordnung über die Behandlung der Aufgaben des Ministeriums für Kultur, anderer Staatsorgane und kultureller Einrichtungen bis zur Erläuterung von arbeits-, Steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Sachverhalten.

Im Mittelpunkt steht erwartungsgemäß das Urheberrecht. Es wird in seiner ganzen Breite dargestellt, eingeschlossen die Grundsätze des Honorarrechts, die Leistungsschutzrechte (besonders die der Interpreten) und Fragen des internationalen Urheberrechts.

Der Bezugspunkt Musik, den der Titel enthält, erklärt sich daraus, daß Rechtsfragen, die damit im Zusammenhang stehen, in der Regel den jeweiligen Ausgangspunkt der Betrachtung bilden, die Ausführungen selbst beziehen sich aber allgemein auf das Urheberrecht und sonstige rechtliche Problemstellungen der Kulturschaffenden und -ausübenden. Obwohl nicht für Juristen und die Studierenden der Rechtswissenschaft gedacht und auch nicht als populärwissenschaftliche Schrift für die breite Allgemeinheit angelegt, findet auch dieser Leserkreis im Buch viele interessante und anregende Gedankengänge.

Zentrales Anliegen des Autors ist es, die gesetzlich begründeten Rechte und Pflichten der Kulturschaffenden im Zusammenhang mit den damit korrespondierenden Rechten und Pflichten staatlicher Organe und kultureller Einrichtungen zu erläutern und ein vertrauensvolles Zusammenarbeiten zu fördern. Davon ausgehend wird u. a. der Rechtsstellung des Urhebers und dem urheberrechtlich geschtzten Werk als Grundfragen des Urheberrechts besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Der Wert des Buches liegt weniger darin, daß neue Erkenntnisse dargestellt werden, als vielmehr darin, daß die Anwendung und Auslegung der geltenden Rechtsvorschriften an praxisbezogenen Beispielen gezeigt werden.

Selbstverständlich läßt sich über einige der dargestellten Ergebnisse auch streiten, und nicht jeder Aussage kann im einzelnen vorbehaltlos zugestimmt werden. So müssen Bedenken gegen die Auffassung angemeldet werden, daß der nach § 20 Abs. 3 URG begründete Vergütungsanspruch eines Urhebers bzw. eines Leistungsschutzberechtigten (§ 20 Abs. 3 i. V. m. § 81 Abs. 3 URG) den Charakter eines Gehaltszuschlages habe (S. 107), der dann arbeitsrechtlicher Art wäre. Richtig ist m. E. folgendes:

Ein Werkttiger hat dann, wenn er in einem Arbeitsverhältnis ein urheberrechtlich geschtztes Werk geschaffen oder eine leistungsgeschtzte Arbeit über seine Arbeitsaufgabe hinaus erbracht hat — diese Arbeit somit nicht mit seinem Lohn oder Gehalt abgegolten ist —, einen zivilrechtlichen Vergütungsanspruch wie andere Urheber und Leistungsschutzberechtigte, vorausgesetzt, der Betrieb nutzt das Werk/die Arbeit für seine Zwecke. Dieser gesetzlich begründete Anspruch wird nicht durch Regelungen der Honorarttigkeit ausgeschlossen. Zuzustimmen ist der Ansicht, daß dann, wenn die Arbeiten während der Arbeitszeit und womöglich auch unter Nutzung betrieblicher Mittel erbracht worden sind, der Vergütungsanspruch gegenüber dem Beschäftigungsbetrieb nach die volle Höhe der Honorarsätze nach der in Betracht kommenden Honorarordnung erreichen kann.

Dem Buch ist ein reicher Materialanteil (110 Seiten) beigegeben, in den die wichtigsten Rechtsgrundlagen für die Tätigkeit der Kulturschaffenden aufgenommen wurden. Er enthält u. a. Auszüge aus der Verfassung, dem Gesetz über die örtlichen Volksvertretungen, dem Zivilgesetzbuch, dem Arbeitsgesetzbuch, dem Vertragsgesetz und dem Urheberrechtsgesetz sowie eine Zusammenstellung staatlicher Honorarordnungen und von Vertragsmustern, außerdem Steuer- und sozialversicherungsrechtliche Regelungen und auch internationale Abkommen auf dem Gebiet des Urheberrechts.

Der vorgesehene Band 2 soll sich nach den Angaben des Autors u. a. mit den einzelnen Honorarordnungen und dem Inhalt der verschiedenen Vertragsmuster beschäftigen sowie Einzelgebiete der Musik, wie die Tanzmusik und die Diskothek, behandeln.

СОДЕРЖАНИЕ

Г. ВЕНДЛИАНД — Борьба с преступлениями и предупреждение преступлений — общеобщественная задача	262
Х. КЛЕННЕР — Развитие права во Франции и в Германии после Французской революции	266
З. ЗАР — Права конфликтных комиссий и осуществление права	269
Й. ШЛЕГЕЛЬ/М. АМБОС — О назначении судебно-психиатрической и судебно-психологической экспертиз	273
Администрация и законность	
Р. НИССЕЛЬ/Х. ПОЛЬ — Административные решения органов государственного аппарата в области распределения жилой площади	276
А.-А. ВАНДТКЕ/Р. КАДЕН — Коммунальный договор как инструмент руководства и планирования культуральных процессов	279
Из других социалистических стран	
Л. РОЙТЕР/Н. ФАНЬ ХУОНГ — Первый Уголовно-процессуальный кодекс Социалистической Республики Вьетнам	281
Государство и право в условиях империализма	
Э. БУХХОЛЬД — Вынесение неправоудного приговора вследствие уговоров в уголовном процессе в ФРГ	283
На обсуждение	
К. ОРТИ/И. ШТОЛЬПЕ/Х.-Й. ЭККЕРТ — За и против изменения регулирований судебных издержек по брачным делам	285
И. ФРИТШЕ/М. ДАМЕН — Представления о будущем регулировании относительно несколько истцов и ответчиков в ГПК	287
Опыт из практики	
Х. НОЙМАНН/Х. ШМИДТ — В какой мере выплата страхового возмещения исключает материальную ответственность трудящегося по трудовому праву?	289
Х. БЕРГМАНН/Г. РААБЕ — Оценка результатов судебного процесса — эффективный вклад в предупреждение аварий и пожаров	290
М. КЛИХЕ — Оформление процесса ресоциализации в особенных бригадах	291
Вопросы и ответы	292
Правосудие по трудовому, семейному, гражданскому и уголовному праву	293
bersetzung: Erika Hoffmann, Berlin	

CONTENTS

Guenter Wendland: Crime prevention control-A concern of society as a whole	262
Hermann Klenner: Development of law in France and Germany after the French Revolution	266
Siegfried Sahrl: Disputes commissions'-rights and implementation of law	269
Joachim Schlegel / Margot Amboss: On obtaining forensic psychiatric and psychological expert opinions	273
Administration and legality	
Reinhard Nissel / Heidrun Pohle: Administrative decisions of government bodies in the field of housing allocation	276
Artur-Axel Wandtke/Regine Kaden: Municipal contract as an instrument to guide and plan cultural processes	279
From other socialist countries	
Lothar Reuter / Nguyen Van Huong: First code of criminal procedure of the Socialist Republic of Vietnam	281
State and law in imperialism	
Erich Buchholz: Agreements in criminal procedure perverting the course of justice in the FRG	283
For discussion	
I. Klaus Peter Orth / Ilona Stqlpe:	
II. Hans-Joachim Eckert: Modification of regulations concerning costs in matrimonial cases—pros and cons	285
Ingo Fritsche / Manfred Dahmen: Ideas for a future regulation on plurality of plaintiffs and defendants under the code of civil procedure	287
Practical experiences	
Hans Neumann / Harald Schmidt: How far do insurance benefits exclude a working person's material liability under labour law?	289
Helmut Bergmann / Gerda Raabe: Analysis of proceedings—an effective contribution to prevent damage and fire	290
Manfred Kliche: Organization of re-integration into particular work teams	291
Questions and answers	292
Jurisdiction in labour law, family, civil and criminal matters	293
bersetzung: Angela Ballaschk, Berlin	